

Sicherheit

Achtung, Wintergefahren!



Schirme sind für Minustemperaturen und Feuchte anfällig. Das Phänomen ist lange bekannt, wird aber oft nicht beachtet. Als Motorschirm- und Gleitschirmpilot musst Du Dir immer wieder bestimmte aerodynamisch wichtige Kriterien in Erinnerung rufen. So gehört bei feuchtem Wetter und vor allem im Winter bei Minustemperaturen das sich ändernde Flugverhalten des Gleitschirmschirms dazu.

Bei Minustemperaturen bleibt die Schirmfläche oft unbemerkt faltig. Bei Feuchtigkeit entsteht eine Art „raue“ Oberfläche durch die Feuchttropfen. Beide Situationen führen zu einem veränderten Grenzschichtwiderstand, sodass die Umströmungsgeschwindigkeit hoch bleiben muss, damit laminare Strömung anliegt. Werden beim Schirm z. B. beim Aufstellen die A-Gurte zu früh losgelassen oder zu sehr angebremst, kann der Schirm zwar offenbleiben und sich selbst tragen. Kommt dann aber beim Abheben das Pilotengewicht dazu, reicht die umströmende Luft nicht aus, genug Auftrieb zu entwickeln. Das Resultat: „Sackflug“. Hier ist der Spruch: „wer bremst verliert“ sehr zutref-

fend. Achtet auf die Informationen, die der Schirm Euch liefert. Bei Nässe und Frost schneller fliegen, Beschleuniger benutzen, A-Gurte lange führen, beim Abheben weniger Bremseinsatz als sonst üblich.

Und ansonsten gilt für die Winterzeit: jetzt Ausrüstung prüfen!

So ein Fliegerjahr ist schnell rum. Aber nach der Saison ist vor der Saison. Und ehe man sich versieht, steht die neue Saison mit bestem Flugwetter vor der Tür. Drum jetzt die Zeit nutzen, um das Material genau zu prüfen oder prüfen zu lassen. Standard ist natürlich, zu schauen ob der Schirm gecheckt, der Retter gepackt oder gar gewechselt werden muss. Aber auch das Gurtzeug innen und außen auf Schäden prüfen, und die Karabiner kontrollieren, da diese

Mit der richtigen Winterbekleidung und dem nötigen Know-How macht Motorschirmfliegen auch bei Minustemperaturen richtig Spaß.



oft auf Metall reiben. Doppelsitzer-Piloten sollten außerdem den Passagierhelm unter die Lupe nehmen und sicherstellen, dass die EN-Norm 966 erfüllt ist.

Und wenn die neue Saison losgeht, vielleicht auch mit neuem Schirm, dann unbedingt zuerst ab auf die Wiese zum Groundhandling, denn die Frühjahrsluft hat es in sich. Kalte Nächte und Sonne am Tag bringt Thermik, die oft recht turbulent ist.

Text: Knut Jäger; Fotos: XXX